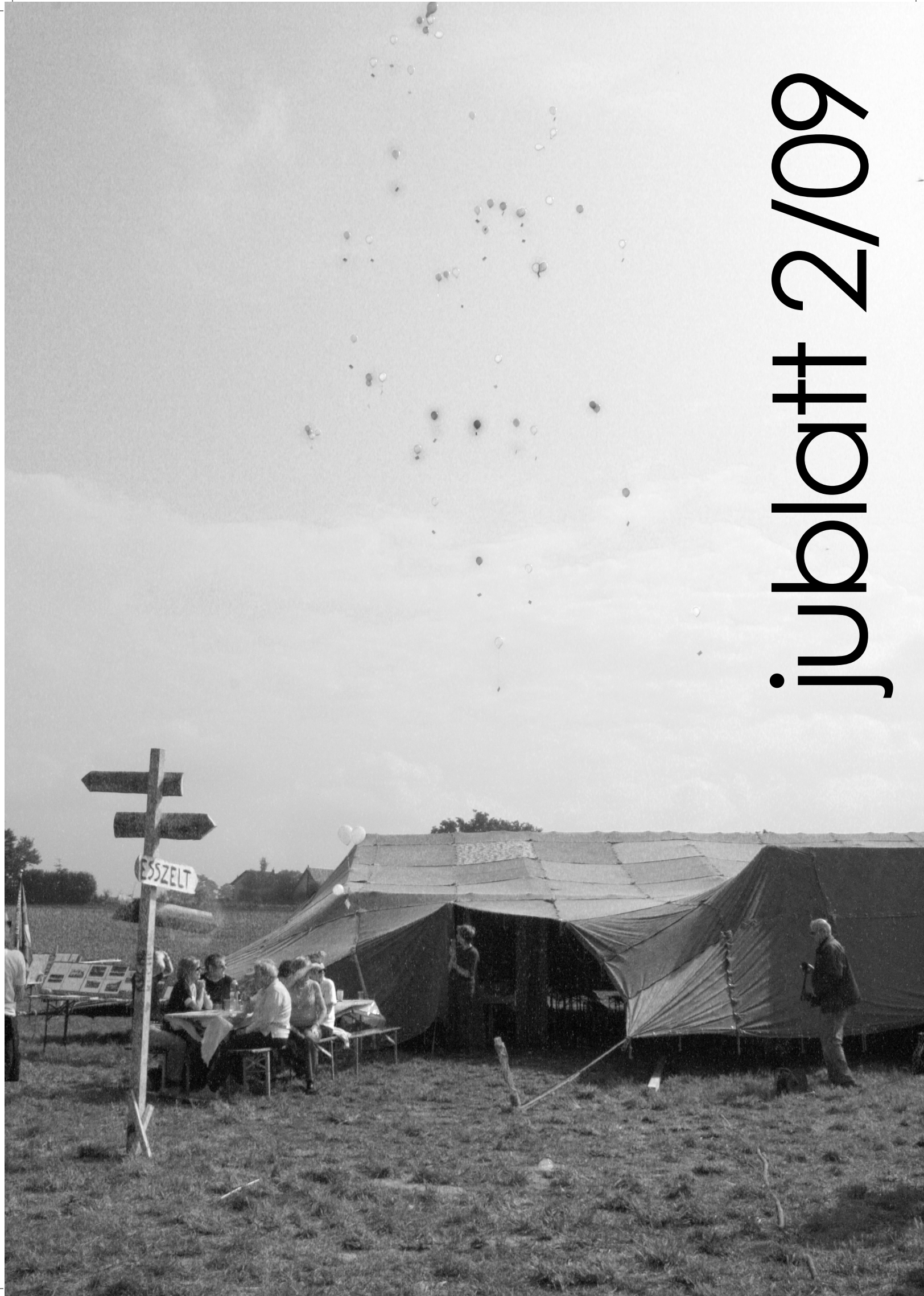


jubiläum 2/09



editorial

Editorial

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Überall wird Bilanz gezogen. Gewinn hier, Verlust da. Finanzspritze hier, Konjunkturpaket da. Zeit auch für uns, einige Zahlen zu verkünden. Ein Reingewinn von 110 Jublajahren weisen die JuBla Tifers und die JuBla St. Urten zusammen aus. Dieses gute Ergebnis konnte nur durch unzählige engagierte Jublaleiterinnen und -Leiter erzielt werden. Die Jubiläumsfeiern in Tifers und St. Urten waren beide ein voller Erfolg. Die Fliege V und die rasenden Reporterinnen Patricia und Valentina haben sich unter die Leute gemischt und mitgefeiert. Patricia und Valentina sind übrigens neu in der Jublalt Redaktion. Wir begrüßen sie herzlich in unserem Team und freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit. Auch die fast 20 Jungleiter, die am diesjährigen Grundkurs in Oberried teilgenommen haben, werden das Kapital der Jubla Freiburg und ihrer Scharen erhöhen. Somit wurde wiederum gewinnbringend in die Zukunft der Jubla investiert. Gemeinsam schauen wir also auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück und ziehen eine durchwegs positive Bilanz. Aber wir lassen uns vom diesjährigen Erfolg nicht blenden und haben bereits das neue Jahr im Auge. Wir sind optimistisch, auch nächstes Jahr wieder ein erfolgreiches Jublajahr erleben zu dürfen. Euch allen schon jetzt einen guten Rutsch und bis im nächsten Jahr!

Oli

Editorial Impressum	2
Wär büschù?	3
Wär siter?	4
Grundkurs-Bericht	5
mfg - Meine Fachgruppe TÖFF	6
dank-ziele-kalei-news	7
D'Flüga z Tifers	8
Jahresberichte	10
Witze	13
D' Flüga uf de RAST	12
Kreuzworträtsel Modul Spielleitung	13
Spietipp: Retour	14
Witze	15
Kursausschreibungen	16
Kalei-Adressen	17
Jubla-Single-Börse	18
Rast-News	19

jublatt

kalei/rast jubla freiburg

IMPRESSUM

Das Jublalt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

HERAUSGEBERIN:

Kantonsleitung und
die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Botzet 2
1700 Fribourg
026 323 37 60
rast@jubla-freiburg.ch

REDAKTION:

Patricia Schafer
Eveline Roggo
Valentina Arnold
Matthias Roggo
Christine Wyler
Anaïs Schneider
Olivier Berger
Patricia Aebischer

FREIE MITARBEITER:

Jubla Giffers-Tentlingen
Yvo Corpataux
FG TÖFF

DRUCK:

CRIC print, Freiburg

www.cricprint.com
imprimerie cooperative
genossenschaftsdruckerei



AUFLAGE:

400 Exemplare

BEITRÄGE:

Nach Möglichkeit per Mail (jublalt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

Die Beiträge müssen bis spätestens Ende Januar bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublalt erscheint Ende Februar.

In diesem Jublatt wird euch hier die Jubla Giffers-Tentlingen vorgestellt! In welchem Fall es zu einer Apokalypse kommen würde, wer der Globi ist und was ihr Lagerplatz-Geheimtipp ist – all das und noch so einiges mehr erfährst du hier im Interview mit dem Scharleiter Yvo Corpataux...



Wie würdet ihr eure Schar in einem kurzen Porträt vorstellen?

Unsere Jubla gibt es schon seit Uhrzeiten. Es wird erzählt, dass wir schon um das Jahr Christi Spuren hinterlassen haben. Heute wird sie geleitet durch 32 topmotivierte Leiter/Leiterinnen. Damit diese auch ordentlich beschäftigt werden, halten uns 106 Kinder auf Trab. Die Scharleitung übernahm dieses Jahr Biemann Olivier und Corpataux Yvo. Stimmung? Ich wüsste nicht wer uns Konkurrenz anbieten könnte.

Was zeichnet euer aktuelles Leitungsteam besonders aus?

Jung, dynamisch, evtl. Single? Sportlich, abenteuerlustig und einfach:
„Ds Beschte wo's je hets gits!“

Wie bekannt seid ihr als Schar in der kantonalen Jublaszene?

Als relativ grosse Schar sind wir kantonal sicherlich überall bekannt.

Charakterisiert euren Jublaraum mit fünf treffenden Adjektiven.

Bequem, hiimelig, gross, gut beschmückt und natürlich farbenfroh!

Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla Giffers-Tentlingen plötzlich nicht mehr geben würde?

Schon mal was gehört von Apokalypse?

Wenn ihr euch zurück erinnert; welches bisherige Lagermotto war der absolute Renner? Warum?

„Lieber Schlager-Lager als dumm und mager!“ Die Stimmung war ausserordentlich gut. Egal ob Hip-Hoper, Hobby-Gangster oder Rockstar. Alle waren sie in diesem Lager dem Schlagerfieber verfallen.

Was ist euer ultimativer Lagerort-Tipp? Warum ist's dort so toll?

Ganz klar Chessel im Kanton Waadt. Denn solch sympathische Menschen, wie wir sie dort gefunden haben, muss man erst mal suchen.

Welcher Anlass eurer Schar - das Sommerlager ausgenommen - macht jeweils am meisten Spass? Warum?

Ich würde mal sagen Familienabend!! Unser Familienabend ist legendär!! Von überall kommen sie her. Kilometer für Kilometer nehmen sie jedes Jahr in Angriff, um daaaaas Ereignis schlechthin mitzuerleben. Und unsere Kinder sind ja wohl der Wahnsinn auf der Bühne!

Welche Wünsche habt ihr für die Zukunft eurer Schar?

Einige Lageranmeldungen mehr könnten uns nicht schaden. Aber ansonsten läuft's im Moment wirklich super.

Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

Jubla, Jubla isch mis Hobby. Wär nit jublet isch a Globi!!!



Yvo

wär büschü

YVO CORPATAUX

Wie bekannt bist du in der Jublaszene?

Als Scharleiter sollten mich unsere Leiter hofentlich kennen. ;)

Wie sieht deine bisherige Jublakarriere aus?

Als ich ein kleiner Junge war, hörte ich einmal etwas von einer gewissen „Jubla“. Ich fragte mich ernsthaft, was dies wohl wieder für ein seltsamer Verein sei. Aber wie ich nun mal war, probierte ich natürlich alles aus. Und ja... wo stehe ich heute? Sie kriegten mich einfach nicht mehr davon ab. Und so war ich nun ab der 2. Klasse hinweg ein regelrechter Jubla-Groupie. Nun bin ich im 3. Jahr als Leiter tätig und führe momentan mit Olivier Biemann zusammen die Scharleitung der Jubla Giffers-Tentlingen.

Erzähl uns dein schönstes Jubla-Erlebnis.

Sich auf ein bestimmtes Erlebnis festzusetzen ist unmöglich. Aber einer der schönsten Momente ist das alljährliche Lagerfeuer im Sommerlager. Gitarre, Schokoladen-Bananen, heisser Tee und Militärdecken...

Warum wäre es schrecklich, wenn es die Jubla plötzlich nicht mehr geben würde?

Die Jubla ist ein Verein, in dem man Freundschaften knüpft. Man lernt so viele hilfreiche Sachen über die Jahre hinweg, welche man im wirklichen Leben immer gebrauchen kann. Und auf all das zu verzichten? Unmöglich!

Nun noch ein paar persönliche Fragen: Welche Hobbies hast du?

Hei was für eine Frage!?! Jubla natürlich!!! Jedoch besteht mein Leben nicht nur aus Jubla.

Und deshalb mache ich noch Capoeira, spiele Klavier, jogge gerne und bin in der Musikgesellschaft Giffers-Tentlingen tätig.

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Natürlich das Kuki!!! Denn Kuki isch eifach ds Beschte wo's je hets gits!!!

Was wünschst du dir für die Zukunft?

Es soll mit unserer Schar so gut weitergehen, wie bisher. Denn mit solchen Leiter/Leiterinnen und Kindern macht es einen „morz“ Spass, ein Mitglied der Jubla Giffers-Tentlingen zu sein.

Wo trifft man dich im Ausgang?

Meistens bin ich im Café XXème oder im z'Pub anzutreffen. Aber wo auch immer was los ist, ich bin bereit.

Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

TAPFER UND TREU!

Und wie geht es weiter?

Mein nächstes Ziel ist natürlich ganz klar der Direktor Job. Nein, natürlich bleibe ich im Moment als Scharleiter tätig und was sich ergeben wird... Das weiss wohl nur Chuck Norris.



is

Grundkurs 2009



Am Samstag 17. Oktober begaben sich fast zwanzig Jungleiter, darunter waren auch wir zwei, und acht Kursleiter zum Bahnhof in Freiburg. Gemeinsam standen uns fünf spannende Tage in Oberried (FR) bevor. Das Kursthema war „Tigerentenklub“. Sinn von diesem Kurs ist es, die Jungleiter in das Leiterleben einzuführen und ihnen vor allem zu zeigen, wie man gute Gruppenstunden plant und durchführt.

Zuerst liefen alle ins Péroles zur Rast, damit die Jungleiter diese einmal sehen. Dort wurden wir Teilnehmer in vier Basisgruppen eingeteilt, die Frösche, die Schildkröten, die Tigerenten und die Mäuse. Nach einem ersten Kennenlernen wurde uns beigebracht, wie die JuBla Freiburg funktioniert und wie wir Wanderungen richtig planen können. Danach fuhren wir mit dem Bus nach Marly, von wo aus wir in unseren Basisgruppen nach Oberried wanderten (ca. eine zwei- bis dreistündige Wanderung). Verschwitzt hüpfen alle in die entweder warme oder eiskalte Dusche.

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen mit einem ganzen Karton Glückskekzen zum Dessert, schickte uns die liebe Frau Holle ein paar Schneeflocken. Einigen bereitete dies grosse Freude, andere wollten mitte Oktober jedoch noch keinen Schnee sehen. Als Abendprogramm konnten wir uns in verschiedene Ateliers eintragen. Dabei waren solche wie kreative Einladungen für Gruppenstunden basteln, Hosensackspiele durchführen und noch weitere lehrreiche Posten. Zum Schluss gab es noch ein kleines Quiz, welches das offizielle Abendprogramm beendete. Beni gab sein bestes als Sirup-Barkeeper hinter dem Tresen. Alle genossen seine kreativen und mit Liebe gemachten Drinks und gingen nach und nach zu Bett.

Hierzu eine kleine Erklärung: Die Jungs fanden schon am ersten Tag heraus, wie sie eine warme Dusche herzaubern können, die Mädchen und Leiter jedoch nicht. So genossen die Jungs während dem ganzen Lager eine warme Dusche inklusive der quälenden Schreie der Mädchen und Leiter.



In den darauffolgenden Tagen erlebten und lernten wir so einiges. Wir führten

m e h r e r e Sportturniere durch, lernten einige Knotenarten kennen, wobei auch wir uns als Seil probierten.

Draussen, bei eisiger Kälte, konstruierten wir mit eigenen Händen einen Berliner (das ist ein Zelt, keine Leckerei), welcher zum Glück nicht unser Schlafgemach war. Ein Tag gefiel uns ganz besonders gut, da lernten wir verschiedene Tänze und konnten sel-



ber Choreographien erfinden. Ein weiteres Highlight war als Christiane uns in die Kunst des Feuerspuckens einführte. Wir durften es sogar selber ausprobieren!

Lehrreich war vor allem die Arbeit mit einem Ordner namens „Schub“, der allerlei Infos über das Leiterleben gibt. An einem Tag konnten wir eigene Gruppenstunden planen und durchführen. Eine Basisgruppe, die Tigerenten, hatten sogar echte JuBla-Kinder aus Düdingen zu Besuch. Am letzten Abend verwöhnten uns die drei Köche mit einem Galadinner vom Feinsten. Dies war der krönende Abschluss für einen gelungenen Grundkurs!

Valentina



Patricia



jubla freiburg

meine Fachgruppe TÖFF

Die TÖFF-Gruppe in der Jubla Freiburg

hat nichts mit dem motorisierten Zweirad zu tun, wie man im

ersten Moment denken könnte... vielmehr sorgt diese Gruppe dafür, dass die Jubla Freiburg z.B. mit dem Lagerradio im Sommer in den Medien präsent ist. Oder die Scharen kriegen von ihr die notwendigen Inputs und neue Ideen, um öffentlichkeitswirksame Anlässe zu organisieren.

In diesem Jahr sind folgende Leute mit dabei:

Name/Spitzname:

Albin Ackermann (Binù)

Ausbildung:

Schüler Collège St-Michel im 3.Jahr

Hobbys:

Musig, Band, ässe, triiche, schriibe, schiine

In der Jubla:

motivierter Leiter in der Jubla Ratatouille



Name:

Kevin Jöhr

Spitzname:

Bjoehr

Ausbildung:

Multimediaelektroniker

Hobby:

Poker, American Football

In der Jubla:

Scharleitung Jubla Gurmels,
Leiter der 5. und 6. Klasse
Jungs



Name/Spitzname:

Thierry de Roche

Beruf/Ausbildung:

Ecole Polytechnique Lausanne
(EPFL), Mikrotechnik (huere schwirig)

Hobbys neben der Jubla:

RUGBY!

In der Jubla...

gniesseni z Zämesi mit Ching und
Leiter, und fröiemu ufz Lager!



Name/Spitzname:

Christina Waeber, Chrigi

Beruf/Ausbildung:

Momentan macheni as Zwüschejahr u gange
5 Monet uf Südamerika, nächschts Jahr ma-
cheni de nai PH

Hobbys:

Musig, mit Fründe zäme si u epis unternäh,
reise, snowboard, lädele, dusse i de Natur si,
schwümme, im Winter Gottéron

In der JuBla:

Us Leiter isches z'zäme si mit de Chin gsi
u ihne Früüd z'mache mitema super Pro-
gramm. Us TN hani am liebschte Gländespöü
ghäbe, womu so richtig het chene d'Sou
usilah... ;-)



Danksagung

Eveline Roggo (Kalei 07 – 09)

Evi: 3 Buchstaben, die für Engagement, Vitalität und Initiative stehen könnten. Mit deiner Spontanität und grossem Einsatz hast du die Kalei durch zweischwierige Jahre begleitet. Trotzdem hast du deinen Spass an der Jubla behalten. Ansonsten wärs du kaum noch Chefredakteurin im Jublatt geblieben. Dein Pannacotta werden wir ebenso vermissen, wie deinen unermüdlichen Einsatz in den FG's und Kaleihocks. MERCI!!!



Das sind die Neuen in der Kalei 09/10

Lydia Fasel

Das ist Lydia. Lydia war mal in der Jubla Alterswil und der Jubla St. Ursen als Leiterin tätig. Sie hat schon in mancher FG mitgewirkt. Nun hat sie sich gedacht: warum es nicht mal in der Kalei versuchen? Ihre Hobbys: Lydia möchte Lehrerin werden und ist deshalb an der PH.



Lydia wird in der Kalei verantwortlich für die Animation sein.

Christina Waeber

Das ist Christina. Sie ist war in der Jubla St. Ursen als Leiterin tätig. Sie hat in der Jubla schon viel bewegt. Auch sie hats gepackt, jetzt in der Kalei wirken. Ihre Hobbys: Christina wird in Bälde für einige Zeit nach Ecuador verreisen.



Christina wird in der Kalei verantwortlich für PR und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Schon jetzt ein grosses MERCI für euren Willen, in der Kalei mitzuhelfen!

Jahresziele

Wie in den letzten Jahren ist es uns ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit den Scharen zu verbessern. Um ein nachhaltiges, grosses Erlebnis wie das Kantonslager zu schaffen, braucht es die Mithilfe aller. Solche Ereignisse bleiben dann auch oft länger in den Köpfen hängen als kleine Anlässe.

News von Kantonskonferenz (KK) und Bundesversammlung (BV)

Contigo sucht Leiter

Die Jubla Contigo wurde letztes Jahr an der KK als 15. Schar in der Jubla Freiburg aufgenommen. Die Arbeit läuft und sie haben mittlerweile drei Teilnehmer. Dasienicht auf dem normalen weg Leiternachwuchs generieren können, sind sie darauf angewiesen, das sich Interessenten bei ihnen melden. Wer mehr Infos zur spannenden Arbeit von Contigo wünscht oder sich ein Engagement in der Schar vorstellen kann, meldet sich bitte bei Sabine Brühlhart, skaerna@yahoo.de

Jubla Plus

Vielleicht hat euch eure Scharbegleitung schon auf das neue Projekt Jubla Plus aufmerksam gemacht. Die Idee dahinter: Die Jubla öffnet sich für Kinder und Jugendliche aus allen Bevölkerungsschichten. Im Moment ist ein Pilotprojekt am laufen, das auf Kinder mit Migrationshintergrund ausgerichtet ist. In Zukunft wird dies vielleicht auch auf andere Zielgruppen ausgeweitet. Wir sind nun auf der Suche nach Scharen, die bereit wären, bei einem solchen begleiteten Öffnungsprozess mitzumachen. Öffnung bedeutet, das Schar-Angebot zu überprüfen, ob es die gewünschten Personen genügend anspricht und zusammen mit anderen Organisationen wie z.B. einem Jugendraum neue Angebote zu schaffen. Wer mehr dazu wissen will: <http://jublaplus.jubla.ch>

Die fliege V

zu Besuch in Tifers



werden alte Lagerdias gezeigt, diverse Stellwände und Stände geben Auskunft über die bewegte Geschichte der Jubla und geduldige Leiter erklären den Besuchern unter anderem, wie man einen „Samariter“ knüpft. Dominanter Blickfang auf dem Platz ist zweifellos das Aufenthaltszelt, welches auch in den Lagern zum Einsatz kommt. Darin stehen viele Tische und eine Bar. „Essensresteeeeeeee...“ Die Fliege kann sich nicht mehr halten und saugt begierig den letzten Tropfen Nährstoff von den Tischplatten. Zum Glück sind die Leu-

LANGSAM WIRD ES IHR ETWAS ZU WARM AUF DER RAST.

Nachdem dort vor einem Jahr noch klirrende Kälte geherrscht hat (die Heizung wurde erst anfangs Februar repariert), ist es nun schon wieder fast zu heiss. Abkühlung verspricht der nahende Winter.

Da war doch was in der FN von wegen einem 75-Jahre Jubiläum der Jubla Tifers auf der „Landi-Wiese“ geschrieben? Die rasenden Reporter vom Jubblatt waren alle anderweitig beschäftigt. „Zwei Fliegen mit einer Klappe“ dachte sich V. Raus an die frische Luft und gleichzeitig Jublaleuten bei der Arbeit über die Schulter blicken. Das macht sie am liebsten. Vielleicht werden ihre Memoiren ja irgendwann veröffentlicht? Oder man druckt ihre Abenteuer einst neben einem Artikel der rasenden Reporter im Jubblatt ab? Auf so viel Glück will sie aber dann doch nicht hoffen.

Samstag, 26.06.09. Heute feiert die Jubla Tifers also ihren 75. Geburtstag. Die Fliege war nicht untätig. Sie hat herausgefunden, dass im Kanton Freiburg einzig noch die Jubla Bösinggen auf eine so lange Geschichte zurückblicken kann. Ja, wie denn nun? Sind die Leiter von Tifers am Ende schon alle im Rentenalter?

Mitnichten! Als die Fliege V auf der Wiese neben der Landi eintrifft, ist schon richtig was los. Auf einer Hüpfburg (www.gumpichrigu.ch) toben sich Kinder, in einem Zelt



die fliege v

te mehrheitlich draussen beschäftigt, sonst würde sie sicher mehr belästigt und ständig verscheucht werden. Heute Abend wird das anders sein. Ein Lotto ist geplant. Eingeladen ist die ganze Bevölkerung. Schon den ganzen Tag sprechen die Leiter nur von diesem Lotto. Scheint wohl ein Höhepunkt zu sein. Zu gewinnen gibt's einen Einkaufsgutschein.

Aber auch sonst gibt's noch so manche Attraktion: einen Ballonwettbewerb, ein Geländespiel, ein Lagerfeuer mit ehemaligen und noch älteren Leitern, eine Theateraufführung der Gruppen. Sogar ein Küchenteam, welches die Gäste mit Älplermakaroni, Gulasch und Grilladen verwöhnt, hat's auf dem Platz.

Von so viel Unterhaltung und Angeboten wird einem regelrecht schwindlig. Mit vielen bleibenden Eindrücken von einer alles anderen als angestaubten Schar macht sich die Fliege auf den Heimweg. Sie wird bereits wieder etwas melancholisch. Wann steigt wohl die nächste Jubla-Party?

„JA KEIN PROBLEM,

ich hoffe wir können einfach offen miteinander sein. Die Scharbegleitung ist nicht da, um direkt in die Schar einzuwirken. Ausser natürlich du bittest mich darum. Es ist eine Begleitung die die Kantonsleitung bietet, um evt. Probleme besser erkennen zu können und in schwierigen Situationen der Schar beizustehen und sie zu unterstützen. Das kann eine Scharbegleitung jedoch nur, wenn sie auch tatsächlich in die Schar hinein sieht. Daher die mindestens 2 Hockbesuche pro Jahr.“

„Ich hoffe, dass der Hock gut verläuft wenn du da bist! Manchmal ist es bei uns eben einwenig ein Chaos, aber wir sind halt so...“

Der Kontakt zur Scharbegleitung ist wichtig, damit gegenseitig Informationen ausgetauscht werden können. Braucht die Schar in einem bestimmten Moment Hilfe ist es an der Schar dieses Bedürfnis bei der Scharbegleitung anzumelden. Die Scharbegleitung wird nicht selber aktiv. Meist ist es auch gut, die Scharbegleitung präventiv zu informieren oder beizu-

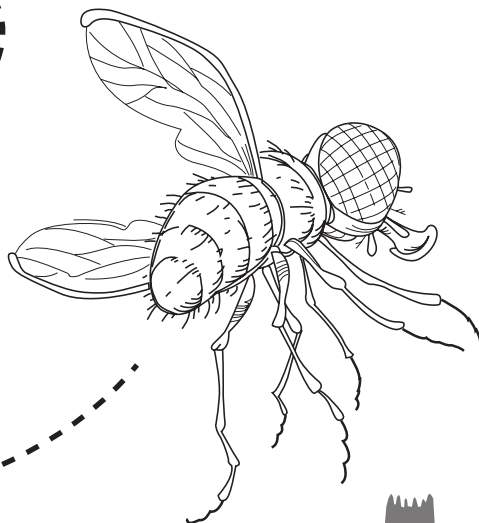


ziehen. Dies geschieht immer zur Unterstützung des Leitungsteams.

MIT GANZ VIELEN NEUEN INFORMATIONEN FLIEGT UND SURRT DIE FLIEGE V DURCH DAS SENSELAND.

Sie denkt sich, dass sie jetzt erstmals darüber schlafen muss und falls sie noch fragen hat, kann sie sich beruhigt an rast@jubla-freiburg.ch wenden.

Wie sie das wohl schaffen wird den Computer zu bedienen?!



Jahresbericht 2008/09

FG Animation

Im Herbst 2008 hat sich eine motivierte Gruppe von 12 Leuten in der neuen FG Animation getroffen, die aus der FG Inhalt und der FG 15er-Team gebildet worden war. Die 12 Personen waren Leiterinnen und Leiter der Jubla Schmittlen, Rechthalten, Wüfla, Tifers und Düdingen. Da die Kalei unterbesetzt war, hatte auch die FG Animation „nur“ eine Kontaktperson, aber keine eigentliche Leitungsperson aus der Kalei. Nach einem kurzen Ideen-Brainstorming entschied sich die Gruppe zwei Projekte umzusetzen. So bildeten sich zwei Untergruppen zur Umsetzung einer Leiterolympiade im Mai und eines Filmcontests für Kinder und LeiterInnen über die Lagersaison 2009 mit einem Event im Herbst.

1. Leiterolympiade

Für die Leiterolympiade wurden drei weitere Treffen zur Umsetzung angesetzt. Anfang des Jahres wurden die Scharen mit einem kreativen Flyer inklusive Fackeln für das olympische Feuer eingeladen und fünf Scharen folgten der Anmeldung. Aufgrund organisatorischer Probleme und mangelnder Beteiligung musste die Leiterolympiade aber leider kurzfristig abgesagt werden.

2. Filmcontest

Auch für die Vorbereitung des Filmcontests fanden weitere Vortreffen statt. Verhandlungen, um das Podium in Düdingen zu mieten, wurden durchgeführt. Doch leider konnte die Ausschreibung nicht mehr vor den Lagern stattfinden. Es bleibt zu hoffen, dass der Filmcontest nur aufgeschoben, nicht aufgehoben ist.

3. Hölibu 2

Auch die Lancierung des Hölibu 2 gehört zu den Projekten der FG Animation und wurde von fünf Leuten zusätzlich angegangen. Die Bereitstellung der Noten stellte sich aber als aufwendiger dar, als ursprünglich angenommen. So wird das Hölibu 2 erst im Verlauf des Jublajahres 2009/2010 in Druck gehen. Dann aber gebührend gefeiert mit einem Öffentlichkeitsanlass der FG TÖff.

Fazit: Ideen sind da, Motivation auch, wenn wir weiterhin am Durchhaltevermögen arbeiten, dann kommen wir auch wieder aus dem Formtief heraus. Kantonsanlässe wie der Mr. X-Anlass, Jubla-Stadt-Beton, Leiterweekends, 15er-Team-Camps und das Kantonslager haben doch alle als TeilnehmerInnen oder LeiterInnen erlebt. Wäre doch lässig, so was mal selbst zu organisieren und durchzuführen, oder? Damit auch die Kinder von heute, morgen von ihren zahlreichen tollen Erlebnissen in der Jubla erzählen können. :)

Arbeitsstelle für Jugendseelsorge

Die tägliche Arbeit der JUSESO darzustellen, ist sehr schwierig. Die Arbeit ist vielfältig und abwechslungsreich. Reicht vom parat machen eines Raumes für eine Sitzung, Gesprächen über Gott und die Welt zwischen Tür und Angel, bis zur selbstverantwortlichen Durchführung eigener Projekte und Weekends. Im Folgenden findet ihr eine Übersicht über das, was im Jahr 2008/2009 gelaufen ist:

Gleis 16 / Timeouts

In diesem Jahr haben wir uns in den Timeouts der JUSEO und der reformierten Jugendanimation damit auseinandergesetzt, dass wir immer wieder unterwegs sind. Sei dies in den Ausgang, zum Sport, in die Schule, zu Kollegen, nach Hause usw. Natürlich ist man aber auch sonst im Leben unterwegs; hat Ziele, die man erreichen will; Zwischenstationen an denen man sich ausruht, mal geht es bergauf; mal geht es bergab; jedenfalls geht es immer vorwärts. Gegen OS-Ende verändert sich vieles. Der Eintritt in das Berufsleben oder eine andere Schule stehen vor der Tür. Es ist auch eine Phase der intensiven Suche nach Sinn und Orientierung, gerade wenn es vielleicht nicht so reibungslos weitergeht, wie man es sich vorstellt und wünscht. Auch in diesem Jahr wurden die Tage wieder durch kreative, sportliche, ruhige und spielerische Elemente möglichst abwechslungsreich gestaltet. So konnte jeder und jede, der/die sich darauf eingelassen hat, etwas für sich selbst dabei herausnehmen.

37 Schulklassen von 6 deutschsprachigen OS-Zentren aus Deutschfreiburg (Tifers, Freiburg, Plaffeien, Wünnewil, Gurmels und Düdingen) nahmen zwischen Januar und Mai an einem dieser Time Out-Tage im Bildungszentrum Burghölzli (St. Antoni) teil.

Jugendgottesdienstprojekt

In diesem Jahr wurde das Projekt Usklang nicht mehr neu aufgelegt und durch ein neues Jugendgottesdienstprojekt abgelöst. In diesem Rahmen fanden zwei Gottesdienste in Murten (katholisch) und Cordast (reformiert) statt. Zukünftig wird die JUSEO als Unterstützerin und/oder Initiatorin zur Verfügung stehen, wenn Jugendgottesdienste in den verschiedenen Pfarreien, möglicherweise im Rahmen des Firmprojektes, durchgeführt werden bzw. langfristige(re) Projekte entstehen sollen.

Taizé-Reise 2009

Zusammen mit der reformierten Jugendanimation wurde in diesem Jahr zum zweiten Mal eine ökume-

nische Reise nach Taizé durchgeführt. In der Woche nach Ostern machten wir uns mit 28 Jugendlichen auf den Weg, um einige „Schnuppertage“ in der Communauté zu verbringen. Wieder ein eindrückliches Erlebnis, nicht nur für die Jugendlichen. Und auch in diesem Jahr wollten einige nach den vielen intensiven Erlebnissen am liebsten noch länger bleiben. Egal was man von Religion hält, Taizé hat schon einen speziellen Reiz, dem man sich schwer entziehen kann ...

Projekt Jugendarbeit Oberland

Aus der Arbeit der Spurgruppe Jugendarbeit Oberland entstand im Sommer 2008 eine Sozioanalyse des Oberlandes. Im Frühsommer 2009 wurde die Jugendarbeitsstelle von den Pfarreien zu 50 Stellenprozent ausgeschrieben. Wahrscheinlich kann bald jemand angestellt werden. Auch die Gemeinden sind in den Prozess eingebunden und einige sind bereit, weitere Stellenprozent zu zahlen, ebenso die reformierte Kirchgemeinde. Ziel wäre eine Gesamtstelle mit 100 Stellenprozent für die fünf Pfarreien bzw. neun politischen Gemeinden des Oberlandes. Als Räumlichkeiten stehen ein Jugendraum in Plasselb und ein Jugendraum in Tentlingen zur Verfügung. Auch wenn dies verkehrstechnisch nicht die Ideallösung ist, erscheint hier einiges möglich zu werden.

Präses

Das Jublajahr 2008/2009 war kein einfaches für die Kantonsleitung. Zwei Mitglieder, plus Kantonspräsident als Mitglied und Oli4 als nicht stimmberechtigter Beisitzer. Für die Fachgruppen mussten die Scharen verpflichtet werden, Leute zu schicken, damit überhaupt weiter gearbeitet werden konnte. Es war ein Jahr, in dem viel Frustrationstoleranz nötig war, aber immer wieder gab es auch Lichtblicke, die vieles wett machten: die Kurse liefen sowohl im Herbst als auch im Frühling gut; nach den Kursen gab es einen Anlass auf der RAST mit ca. 60 JublaleiterInnen aus fast allen Scharen; die RAST ist an einem neuen Ort, der mehr Platz und auch sonst einige Vorteile gegenüber dem alten Standort bietet usw. Jetzt fehlt einfach nur noch mehr Motivation, mehr Bewusstsein für die Aufgaben, die in der Kalei erledigt werden (müssen und können), ein Aufschwung also. Aber es wird gut, immerhin hat es jetzt zwei neue Powerfrauen für die Kalei nächstes Jahr... J Die Präsidates haben sich dieses Jahr zwei Mal in der Präsesrunde getroffen, einmal mit gemütlichem Bräteln. Danke für Euer Engagement in den Scharen, dort ist es besonders wichtig. Ohne Scharen gibt es keine Jubla Freiburg, aber ohne Kalei wird für die Scharen auch einiges ziemlich komplizierter ...

Christiane Dilly
(Kantonspräses)

Telegramm Ausbildung

GK im Herbst- Stopp- 2 volle Gruppenleiterkurse und 1 voller Schar- und Lagerleiterkurs im Frühling- Stopp- 1 abgesagtes Modul wegen mangelnden Anmeldungen von Teilnehmenden im Mai - Stopp

Telegramm Coaching

Coach-FK im Februar- Stopp- danach Lagerleiter- runde- Stopp- neue Datenbank zur Anmeldung und Abrechnung der Lager- Stopp- 14 erfolgreich durchgeführte Lager - Stopp

Grossen Dank dafür an alle Teilnehmenden der Kurse und den Lagerleitenden!

Und einen ebenfalls riesengrossen Dank an euch, die ihr dies ermöglicht habt, liebe Coaches, KursleiterInnen und AGA'ler: Beni, Chantal, Christiane, Sarah, Marcel, Marc, Tommaso, Claudia, Eveline, Lydia, Stefan, Olivier, Barbara, Samuel, Philippe, Maria, Petra, David, Sabine, Manuel, Michael und allen Küchenallroundern, sowie den Wallisern und Bernern für die gute Zusammenarbeit.

Sonja von Niederhausern
(AGA)

15er Team Camp

Obwohl wir genügend angemeldete Teilnehmer gehabt hätten, gelang es nicht, ein motiviertes Leiter-Team zur Durchführung zu finden. Schade, ist doch dieser Anlass eine gute Gelegenheit, bei den zukünftigen Leitern die Motivation noch etwas zu erhöhen.

RAST und BC RAST

Die RAST hat anfangs Jubla-Jahr endlich Strom erhalten. Der ganze Umzug konnte abgeschlossen werden und der Betrieb läuft wieder normal. Die RAST wurde erfolgreich eingeweiht. Das Fest war sicher einer der Höhepunkt des vergangenen Jahres.

Es wurde einiges an neuem Material angeschafft, darunter eine Slackline und ein neuer Erdball sowie diverse Brettspiele. Dazu kamen noch ein Grill und drei Partytischgarnituren. Somit haben endlich alle einen Sitzplatz, falls jemals wieder so ein Ansturm herrscht wie am Leitercaffi.

Die Verleihlage kann man als stabil bezeichnen, hier sind wir von der Wirtschaftskrise wirklich verschont worden. Schön, dass auch wieder sehr viele Scharen für's Lager Material entlehnt haben. Wie jedes Jahr gab es dadurch zwar einige Material-

jahresbericht 2008/09



jahresbericht 2008/09

verluste und Schäden, aber damit muss man Leben lernen.

Die BG RAST hat wieder ausgezeichnete Anlässe organisiert. Leider waren nur die Einweihung und das bereits erwähnte Leitercaffi nach den Kursen gut besucht. Der Mysteryanlass und das Verdankungsbrätpéro konnten nur mässig punkten. Dafür haben wir uns noch einen Schlittelpausch mit Fondue im Schwarzsee gegönnt.

An dieser Stelle ein grosses Merci an Dave, Noëlla, Seraina, Arnaud, Evi und Christiane von der BG. Ihr habt wirklich viel Zeit und Energie in die Anlässe investiert, es hat gefügt.

*Oliver Berger
(RAST)*

FG TÖFF

Fachgruppe Team Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem frischgebackenen Team sind wir nach der letzten Kantonskonferenz ins Jubla Jahr gestartet. An einem ersten Hock haben wir uns erstmal gegenseitig kennen gelernt, Ideen zusammengetragen, diese diskutiert und uns Ziele gesteckt. Die grösste Änderung in der FG Töff stellte in diesem Jahr die Organisation der Gruppe dar: da die Kantonsleitung nur noch aus drei Leuten zusammengesetzt war, hat Evi die Rolle der Kontaktperson zwischen Kalei und FG Töff übernehmen, ohne aber an jedem Hock dabei zu sein. Die FG Töff ernannte ihrerseits jemanden von ihnen zur Kontaktperson, welche mit Evi in Verbindung stand.

Leider klappte in diesem Jahr nicht alles wie geplant und die zu Beginn gesteckten Ziele konnten nur sehr vereinzelt erreicht werden.

Am 6. Juni 09 ging Sascha von unserer FG ans nationale PR-Treffen, wo er sich mit Töff-Leuten aus anderen Kantonen ausgetauscht hat – Merci Sascha!

Nur einige Wochen später war es bei den Scharen Zeit für den Jahreshöhepunkt: das Sommerlager. Auch in diesem Jahr berichteten die Kinder und LeiterInnen aus allen Lagern über Radio Freiburg von ihren Erlebnissen und liessen Daheimgebliebene daran teilhaben. Merci Kevin für ds Ifädle vom Lagerradio!

Viele gute Ideen stehen noch im Raum – ihr dürft also gespannt sein, was im nächsten Jahr alles von der FG Töff kommen wird!

Jubblatt

Mit einem neuen Jublatt-Gesicht, neuen FG-Gesichtern, neuer Anzahl Ausgaben, neuen Rubriken und einer neuen Chefredaktorin erlebte das Jubblatt ein Jahr der Veränderungen. Das war unsere Antwort auf die Bedürfnisabklärung an der Kantonskonferenz, aus welcher herauskam, dass Neues gefragt ist.

Neu gibt es drei an Stelle von vier Jublatt-Ausgaben pro Jahr – Qualität anstatt Quantität. Sybille übernahm im Team das Zepter und behielt den Überblick über die Anzahl Seiten. Vermehrt stellen wir vor, wer, wo und in welcher Funktion tätig ist: In der Rubrik „Wär siter“ erfahrt ihr mehr über eine Schar und deren Spezialitäten; in „mfg – meine Fachgruppe“ stellen wir euch die Personen einer Fachgruppe und deren Aufgaben vor, „d'Flüga uf de Rast“ surrt allen möglichen Jublaleuten um die Ohren und schliesslich versuchen wir, dir mit der „Singlebörse“ deinen Traummann resp. deine Traumfrau zu finden ;-)

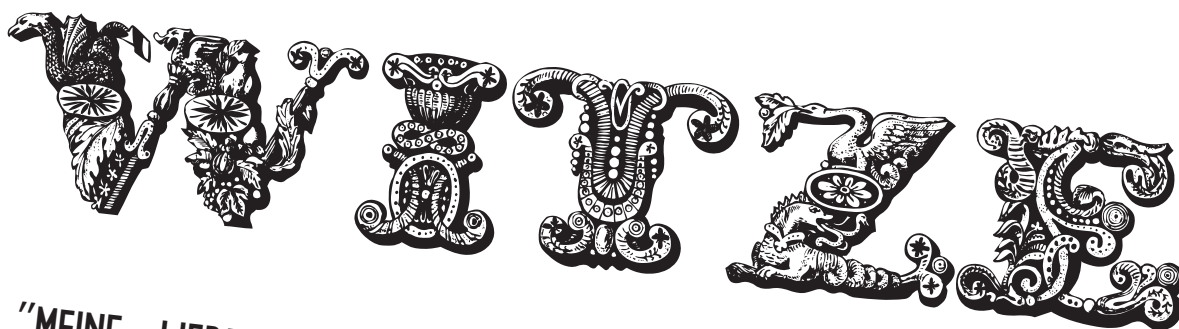
Ihr seht – auch in diesem Jahr lief einiges in unserem Team! An dieser Stelle as GROSSES MERCI euch allen vom Jublatt-Team für's Ideensuchen, Texte verfassen, Reporter spielen, Fotografieren, Korrekturlesen, Layouten, Jublatt-Verpacken und und und...!

Fachgruppe Internet

Die Jubla Freiburg hat ihr neues Gesicht auf dem Internet gewahrt, verfeinert und einiges an Make-up angebracht (zu bewundern unter: www.jubla-freiburg.ch). Die im letzten Jahr neu aufgeschaltete Homepage hat sich noch eine Stufe verbessert. Zudem geht die Jubla Freiburg und die Rast mit der Zeit: Füge „Rast Jubla Freiburg“ noch heute zu deinen Facebook Freunden hinzu und bleibe immer auf dem aktuellsten Stand über Olis Tätigkeiten auf der Rast.

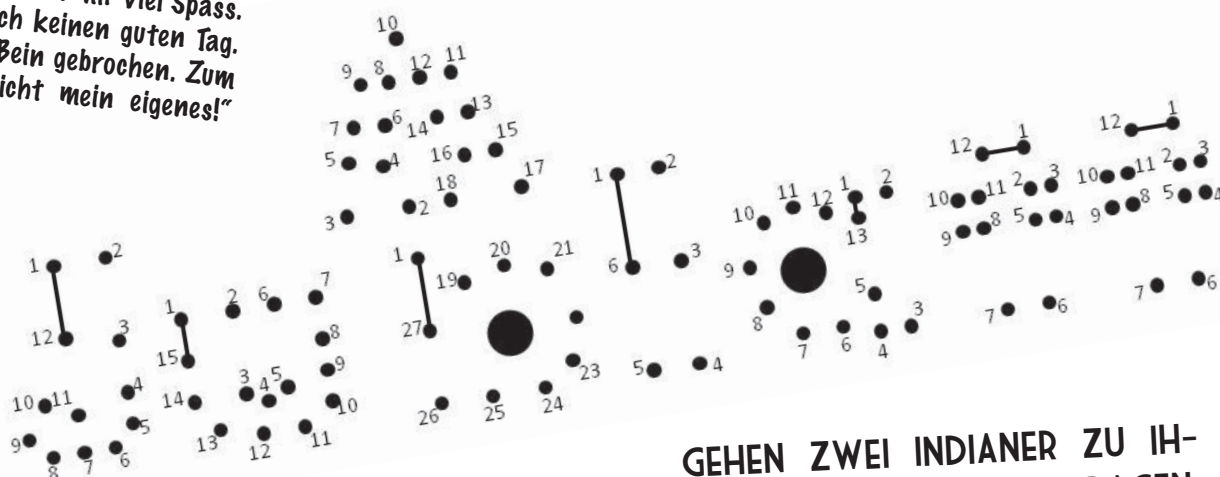
Merci Oli und Matthias für das Updaten und Verfeinern dieser Plattformen!

*Eveline Roggo
(Kalei-Kommunikation)*



witze

**"MEINE LIEBE MUTTER",
SCHREIBT DER SOHN
AUS DEM WINTERURLAUB,**
„das Skifahren macht mir viel Spass.
Gestern hatte ich keinen guten Tag.
Da habe ich ein Bein gebrochen. Zum
Glück war es nicht mein eigenes!“



ZWEI BAEREN SITZEN IN IHRER HOEHELE
und schauen zu, wie im Herbst das Laub von
den Bäumen fällt. Meint einer der Bären: „Eines
sage ich dir, irgendwann lasse ich den Winter-
schlaf ausfallen und sehe mir den Typen an, der im
Frühling die Blätter wieder an die Bäume klebt!“

IM TIEFSTEN WINTER.
Eine Schnecke ist im Wald. Sie
entdeckt eine kleine Hütte und
klopft an. Ein Mann öffnet die
Türe: „Hallo?“ Schnecke: „Hast du
vielleicht einen Platz zum Schla-
fen für mich?“ Der Mann nimmt
die Schnecke und wirft sie weg.
Nach fünf Jahren kehrt die Schne-
cke zurück. Sie klopft wieder
an. Der Mann öffnet die Türe.
Schnecke: „Was sollte das eben?“

**ZWEI HELLSEHER
UNTERHALTEN SICH:**
„Einen furchtbar kalten
Winter werden wir dieses
Jahr haben.“ „Ja, er erinnert
mich an den Winter 2043...“

**FRITZCHENS
SCHWESTER HAT SICH NEUE
WINTERSTIEFEL GEKAUFT.**
„Herrlich“, schwärmt sie, „Ich füh-
le mich wie in meiner eigenen Haut!“
„Kein Wunder“, brummt der Klei-
ne, „es ist ja auch Ziegenleder!“

**GEHEN ZWEI INDIANER ZU IH-
REM MEDIZINMANN UND FRAGEN:**
„Kannst du uns sagen, wie in diesem Jahr der
Winter wird?“ Der Medizinmann schmeisst
einen Haufen kleiner Steinchen auf den Boden
und sagt: „Das wird ein sehr kalter Winter,
sammelt viel Holz zum Heizen“. Am anderen
Tag kommen noch einige Indianer zu ihm und
fragen dasselbe. Auch ihnen sagt er: „Sam-
melt viel Holz“. Auch von anderen Stämmen
kommen die Indianer und immer sagt er das-
selbe. „Sammelt viel Holz!“ Doch der Medizin-
mann ist sich nicht ganz sicher. Er denkt sich:
Ich muss doch mal beim Wetteramt anrufen,
ob das denn auch richtig ist. Gesagt - getan.
Er ruft das Wetteramt an und fragt den Me-
teorologen: „Können Sie mir bitte sagen, wie
in diesem Jahr der Winter wird?“ Dieser ant-
wortet ihm: „Das wird ein ganz harter Winter!
Die Indianer sammeln Holz wie die Verrückten.“



Ausbildungskurse Frühling 2010

Auch dieses Jahr können wir euch ein attraktives und komplettes Kursprogramm anbieten. Dies ist nur möglich dank engagierten und motivierten Kursleitern aus dem Kanton sowie der Zusammenarbeit mit den Kantonen Wallis und Bern.

Bitte beachtet den früheren Anmeldeschluss:

Der Anmeldeschluss für die Frühlingsskurse 10 ist auf den **15. Februar 2010** festgesetzt!

Das komplette Kursprogramm (zusammen mit einem Grundkurs im Herbst 2010) ermöglicht es euch, eine gute Ausbildung eures Leitungsteams zu fördern. Denkt daran, dass ihr in eurer Schar genügend ausgebildete Leiter haben müsst, um nächsten Sommer die Lager durchzuführen. Auch für das Sommerlager 2011 solltet ihr genügend Leiter haben. Koordiniert die Ausbildungen vorausschauend!

Für die Kurse gelten die Allgemeinen Kursbestimmungen der Kalei Freiburg (auch für überregionale Kurse mit Bern und Wallis) sowie die Bestimmungen von Jugend & Sport.

Melde dich so früh wie möglich an, die Plätze in den Kursen sind beschränkt! Anmeldungen, die zu spät eintreffen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Es können keine Plätze vorreserviert werden. Das Datum des Poststempels gilt!

Zahlreiche weitere Kurse und Module (z.B. Herbstferien) werden von anderen Kantonen oder der Bundesleitung angeboten. Falls du Informationen zu diesen Angeboten brauchst oder Fragen zum Ausbildungsangebot hast, kannst du dich auf der RAST bei Olivier Berger melden (rast@jubla-freiburg.ch). Uns ist wichtig, dass jeder der einen Kurs besuchen will, auch einen Kursplatz erhalten soll.

Gruppenleiterkurs Lagersport/Trekking GLK A

Wichtige Inhalte dieses Kurses sind: Mindestkenntnisse (Kartenkunde, Seil und Knotenkunde, 1.Hilfe) ausbauen, Unternehmung planen, durchführen und auswerten, Spielleitung und Gruppenleitung. Wir verbringen den Kurs draussen und drinnen.

- Vorbereitungsweekend: 06. – 07.03.10
- Kurs: 27.03. – 02.04.10
- Teilnahmekosten: 200 Franken
- Organisation: Kantonsleitung Jubla Freiburg
- Anmeldung: bis 15. Februar 2010 mit Talon

Gruppenleiterkurs Lagersport/Trekking GLK B

Mangels Kurskader werden wir dieses Jahr leider keinen Unterwegskurs anbieten!

Schar und Lagerleiterkurs Lagersport/Trekking SLK

In diesem Kurs lernst du alles, was du zur Schar und Lagerleitung brauchst. Dieser Kurs berechtigt dich, ein Lager in der Hauptverantwortung anzumelden.

- Vorbereitungsweekend: 20. – 21.03.10
- Kurs: 03.04. – 10.04.10
- Teilnahmekosten: 220 Franken
- Organisation: Kantonsleitung Jubla Bern, Wallis und Freiburg
- Anmeldung: bis 15. Februar 2010 mit Talon

Andere Module Lagersport/Trekking

Die Module verlängern die Leiteranerkennung von J&S um weitere zwei Jahre. Du kannst auf der Rast oder dem J&S Amt nachfragen, wann du ein Modul besuchen musst.

Aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen in den letzten zwei Jahren bieten wir dieses Jahr kein Modul an. Wer seine Anerkennung verlängern will oder muss, kann ein ausserkantonales Modul besuchen. Infos und Daten bei rast@jubla-freiburg.ch

Allgemeine Kursbestimmungen der Jubla Freiburg

Die Anmeldung...

Muss schriftlich bis spätestens zum Anmeldeschluss bei der jeweils publizierten Adresse eingehen (Datum des Poststempels gilt, es können keine Plätze vorreserviert werden). Sie muss durch die teilnehmende Person sowie der Scharleitung unterzeichnet werden. Teilnehmende, welche jünger als 18 Jahre sind, brauchen zudem die Erlaubnis der Eltern.

Etwa 10 Tage nach Anmeldeschluss schicken wir dir eine Teilnahmebestätigung. Die detaillierten Kursunterlagen bekommst du spätestens 10 Tage vor dem Kurs.

Der Scharleiter entscheidet, ob ein Kursbesuch für den Leiter sinnvoll ist oder nicht. J+S Kurse sind mit einer Qualifikation verbunden. Die Kursleitung entscheidet aufgrund der erbrachten Leistungen während des Kurses, ob eine Anerkennung erteilt werden kann oder nicht.

Die Kurskosten...

müssen am ersten Kurstag bar bezahlt werden. Hin und Rückreise sind in den Kurskosten nicht inbegriffen. Es wird eine Quittung ausgestellt.

Kursanmeldung

Ich melde mich für folgendes Angebot an:

O GLK A: Vorweekend: 06. – 07.03.10

Kurs: 27.03. – 02.04.10

O SLK: Vorweekend: 20. – 21.03.10

Kurs: 03.04. – 10.04.10

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Schar: _____

Telefon, Natel: _____

Email: _____

Geburtstag: _____

AHV-Nummer: _____

Beruf: _____

Bisher besuchte Kurse: _____

Unterschrift: _____

Unterschrift der Eltern (wenn noch nicht volljährig): _____

Unterschrift der Scharleitung: _____

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ich habe ein...

☐ GA

☐ Gleis 7

☐ 1/2TaxAbo

☐ Vegetarier

Die allgemeinen Kursbestimmungen sind Bestandteil der Anmeldung und werden mit der Unterschrift anerkannt. Die Anmeldung ist definitiv. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kopie des Nothilfe Ausweises
nicht vergessen!

Bis zum 15. Februar 2010 (oder jeweiligem Anmeldeschluss) senden an:

RAST

Rue de Botzet 2

1700 Freiburg

Absenzen/Abmeldungen...

Der Kurs muss vom ersten bis letzten Tag besucht werden (inklusive Vorweekend). Bei unvermeidlichen Abmeldungen werden nach Anmeldeschluss folgende Gebühren fällig:

- Abmelden vor Erhalt der Teilnahmebestätigung: 20%
- Abmelden nach Erhalt der Teilnahmebestätigung: 50%
- Abmeldung weniger als eine Woche vor dem Kurs oder Fernbleiben: 100%

Aufnahmebedingungen...

Grundkurs:

- Leiter/in einer Gruppe

Gruppenleiterkurs Lagersport/Trekking:

- Im Jahr des Kurses 17 Jahre alt sein
- Mindestens 1 Jahr Erfahrung als Leiter (GLK ist im Jungleiter Jahr nicht möglich, Erfahrung als Hilfsleiter zählen nicht)
- Vorkenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Grundkurs ist erwünscht
- Lagererfahrung ist erwünscht

Schar und Lagerleiterkurs Lagersport/Trekking und Module:

- Bestandener Gruppenleiter/innenkurs
- Nothelferkurs oder Rettungsschwimmerkurs (Kopie des Ausweises muss der Anmeldung beigelegt werden)
- Im Jahr des Kurses 18 Jahre alt sein
- Vertiefte Kenntnisse in Kartenlesen, Pioniertechnik, Zeltbau, Spielleitung
- Lagererfahrung

Die Versicherung...

Ist Sache der Teilnehmenden. Dies gilt für sämtliche Aktivitäten der Jubla Freiburg.

Die AHV-Nummer...

Wird für alle Lagersport/Trekkingkurse zwingend gebraucht. Sie kann beim Gemeindebüro beantragt werden. Bitte beantrage diese Nummer früh. Spätestens am Vorweekend brauchen wir von allen die AHV-Nummer.

Jugendurlaub...

Lehrlinge und jugendliche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bis 30 Jahre haben pro Jahr Anrecht auf eine Woche unbezahlten Jugendurlaub, sofern sie das Gesuch bis spätestens 2 Monate vor Kursbeginn dem Arbeitgeber einreichen. Urlaubsformulare und Kursbestätigungen sind auf der Regionalen Arbeitsstelle Jubla Freiburg erhältlich. Am besten suchst du möglichst rasch mit deinem Arbeitgeber das Gespräch. Wer weiss, vielleicht bezahlt er dir die Woche sogar freiwillig. Wir geben dir gerne Tipps, wie du das Thema möglichst gut verkaufen kannst.

kursausschreibung

Sarah Simon



Alter:	18
Jubla-Erfahrung / In der Jubla seit:	weniger als 1 Jahr :S (oioioi)
Wohnort & Schar:	Freiburg, Jubla Ratatouille
Grösse:	1.63m
Beruf:	Collège
Meine Hobbys neben der Jubla:	Achtung: reiten (ts...) probier's mit Geige...
Meine Devise:	huu... Du bist jetzt jung...naja...
Sternzeichen:	Schütze
Mein Traummann:	Schöne Augen!
Lieblingsjahreszeit	Sommer
Wieso?	Warm und ganz viel Wasser :D
So sieht das erste Date mit mir aus:	ohh... Action (Blöfssack)
Das nervt mich:	grosses Maul, nichts dahinter
Ich fliehe vor:	Horrorfilmen :S
Das kann ich nicht:	Witze erzählen, Singleblatt ausfüllen
Hier bin ich anzutreffen:	Stadt Freiburg...höhö
Jubla heisst für mich:	Jungwacht Blauringen (jung bleiben)
Da will ich mal hin:	1 Jahr ins Ausland
Im Jublatt lese ich...	Jublabbatt-Singels ;-)

Thomas Renggli Tömi

singlebörse



Alter:	17
Jubla-Erfahrung / In der Jubla seit:	Seit der 4. Klasse mit einem Unterbruch (Lager 6. Klasse). Momentan zweites Jahr Scharleiter
Wohnort & Schar:	Schmitten
Grösse:	169 cm
Beruf:	KV-Lehrling, 2. Lehrjahr
Meine Hobbys neben der Jubla:	Ausgang, Kollegen, Badminton
Sternzeichen:	Steinbock
Meine Traumfrau:	Blond..
Lieblingsjahreszeit	Frühling & Sommer
Wieso?	Wegen der Sonne, der guten Laune der Leute und natürlich dem Jubla-Lager.
So sieht das erste Date mit mir aus:	Einfach und spontan! Oder wenn alles nicht klappt so wie Rewan Muhamad (siehe vorletztes Jublatt).
Das nervt mich:	Rassismus, Vorurteile
Ich fliehe vor:	schlechter Musik
Das kann ich nicht:	So ein guter Scharleiter sein wie Shiba ;-)
Hier bin ich anzutreffen:	Freiburg, xx, Capri, Jubla-Anlässen (Leiterkafi)
Jubla heisst für mich:	Unendlich viel Spass und Leben!
Da will ich mal hin:	Durch ganz Südamerika & noch einmal nach Piano di Pec- cia mit der Jubla Schmitten!
Im Jublatt lese ich...	Die Singelbörse und viele andere interessante Sachen.



35 Jahre Jubla St. Ursen

Anfangs der 70er-Jahre besuchten junge Leute aus St. Ursen einen Hock der Jungwacht Tifers, um im eigenen Dorf etwas Ähnliches aufzubauen.

Mit grosser Motivation und vielen neuen Ideen kehrten sie zurück, jedoch mit dem Entscheid, eine Jubla anstelle einer Jungwacht zu gründen. So wollten sie, dass sich Leitungsteam, wie auch die Mitglieder, aus Knaben und Mädchen zusammensetzen. Nach unzähligen Diskussionen und Verhandlungen, Unter-



haltungen mit bereits bestehenden Vereinen und der Kantonsleitung, wurde die Jubla St. Ursen endlich zum Leben erweckt. Im Sommer 1975 organisierte das Leitungsteam das erste Sommerlager, welches ein voller Erfolg war. Am Samstag, 22. August 2009 wurde nun auf dem Schulhausplatz in St. Ursen der 35. Geburtstag der Jubla St. Ursen mit einem grossen Fest gefeiert. Dies ist also noch eine ziemlich junge Schar. Teil nahmen gross und klein, Jublaner und nicht-Jublaner. Am Nachmittag wurde zum Einstieg ein altbekanntes Spiel mit dem Fallschirm durchgeführt. Danach konnte man sich bei schönstem Wetter mit verschiedenen Ateliers vergnügen: Morsen, Armbändchen oder Gipsmasken herstellen, Speckstein verarbeiten...Es wurde auch eine Diashow vorbereitet, mit Fotos aus allen Sommerlagern. So war für jeden etwas dabei! Und wie es sich an einem solchen Geburtstag gehört, fehlte auch der Geburtstagskuchen nicht. Zum Abschied der Kinder und Eltern wurden alle mit



einer fast zwei Meter langen Schwarzwäldertorte überrascht! Nach dieser leckeren Verpflegung und einem gelungenen „Tschai-ai-ai“ begaben sich die Jubla-Kinder und ihre Eltern langsam nach Hause. Für die ehemaligen und aktuellen Leiter ging das Fest weiter. Beim Apéro begegneten sich alte Bekannte, so dass an die vielen unvergesslichen Erlebnisse zurückgedacht werden konnte. Danach setzten sich alle, um ein leckeres Essen zu geniessen. Die ältesten Leiter spielten noch ein Theater vor, in welchem sie zeigten, wie der erste Hock vor ca. 35 Jahren ablief. Da es eine kalte Nacht war, versammelten sich alle um das Feuer und liessen den Abend gemütlich ausklingen. Nach einem so gelungenen Tag wurde den Ex-Jublanern klar, dass ihnen die Momente, welche ihnen die Jubla St. Ursen schenkte, ewig in Erinnerung bleiben werden und aktive Jublaleiter und Teilnehmer geniessen die Jubla-Zeit noch mehr!



Valentina



Patricia

RAST NEWS

pinwand

Der grosse Hölibu-2- Zeichnungswettbewerb

Willst auch du dich, deine Schar oder deine Gruppe im Lager-Liederbuch schlechthin verewigen? Willst du Tausende von Kindern über mehrere Jahre hinweg mit deiner Kreativität erfreuen?

Dann zögere nicht und sende uns deine Zeichnung, Design, Graffiti, Foto oder was dir auch immer in den Sinn kommt bis am 31. Dezember 2009 an rast@jubla-freiburg.ch. Jeder Beitrag, der's bis ins Endprodukt schafft, wird mit einem Handsignierten Hölibu 2 belohnt!

Aktion 72 Stunden • Azione 72 ore
7200
Action 72 heures • Acziun 72 uras

Aktion 72H,
09. – 12.09.2010
30 000 Jugendliche, über 1000 soziale Projekte und nur 72 Stunden Zeit sie zu verwirklichen. Begleitet von den Schweizer Nationalradios stellt ihr die Schweiz auf den Kopf.
Anmelden für dieses Riesenspektakel kann man sich noch bis am 10. Februar 2010 unter www.72h.ch

Ranft-Treffen

Erlebnisnacht im Advent

19. / 20. Dezember

Wir spielen euch den Ball zu: Den Bedürfnissen der einzelnen Gruppen werden wir bewusster entgegen kommen, indem wir die Wege erstmals nach inhaltlichen Kriterien aufteilen.

So kann beispielsweise eine Firmgruppe oder eine Gruppe ehemaliger Leitpersonen im Voraus entscheiden, ob sie lieber eine aktivere oder eine ruhigere Route gehen wollen.

Den Austausch unter den Gruppen wollen wir dann ab Flüeli-Ranft bewusst fördern.

Anmeldung für Gruppen/Einzelpersonen bis 7.12.09 via Website www.ranfttreffen.ch



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg
bei Ihren Projekten.**

www.fkb.ch

rex

kreativ + freizyt

Post: rex kreativ + freizyt
Postfach 31

4802 Strengelbach

Telefon: 062 746 86 36

Fax: 062 746 86 47

versand@rex-freizyt.ch

Kerzen selber machen



Set für Schwimmkerzen

Inhalt: Wachsschmelzgefäß Höhe 225 mm, Ø 87 mm, Haltezange, Ger-Giessform, 50 Stk. Dochte mit Standplättchen, 1 kg Paraffin/Stearin-Wachs, Wachsfarben Gelb, Rot und Blau (mischbar), Anleitung.

Art.-Nr. R001171, CHF 39.--



Kerzen-Öko-Set

Aus Kerzenresten werden neue Kerzen! Inhalt: Wachsschmelzgefäß Höhe 225 mm, Ø 87 mm, Haltezange, Kegel-Giessform Höhe 140 mm, Ø 65 mm, 5 m Docht, Sieb, Filtertüchlein, Anleitung.

Art.-Nr. R001123, CHF 39.--

Fackeln und Lampen



Der Hit für Camps!

Wachsfackeln

Brenndauer bei Windstille: ca. 60 Min., 50 cm lang, Holzgriff. (5er Beutel)

1 Stück/ab 30 Stück/ab 60 Stück

Art.-Nr. R003380, CHF 3.30/3.10/2.90



nur 14.90

TOP Angebot

Sturmlaterne

Höhe: 30 cm.

Silber, Art.-Nr. R003370

CHF 14.90 statt 23.--

Laternen-Öl

1 l, Art.-Nr. R003373

CHF 5.90

PORTOFREI
Ab Bestellwert
CHF 45.--
liefern wir
versandkostenfrei!

Preisänderungen vorbehalten!

www.rex-freizyt.ch